

Herr Ortsvorsteher Euler eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Nachdem auf seine Nachfrage hin keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgebracht werden, gilt diese in der vorliegenden Form als genehmigt.

Alle Anwesenden im Raum erheben sich und es wird an **Herrn Dr. Klaus Kramer** gedacht, der am 04.09.2024 verstarb. Der Verstorbene war von 1979 bis 1989 und von 2006 bis 2011 Stadtverordneter der Universitätsstadt Gießen und von 1979 bis 1980 Mitglied des Ortsbeirates Gießen-Allendorf.

Im Anschluss gratuliert **Herr Ortsvorsteher Euler Herrn Karl Kramer** herzlich zu dessen 60. Geburtstag am 23. September 2024.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
2. Beratung des Entwurfes zum Haushaltsplan der Universitätsstadt Gießen für das Haushaltsjahr 2025
 - 2.1. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2025 STV/2252/2024
- Antrag des Magistrats vom 29.08.2024
 - 2.2. Haushaltsanträge der Fraktionen
(sind bis spätestens zu Beginn der Sitzung vorzulegen)
3. Verbesserung der Informationspolitik hinsichtlich anstehender Bau- und Busumleitungsmaßnahmen OBR/2341/2024
- Antrag der SPD-Fraktion vom 25.10.2024 -
4. `Bahn frei für den Igel` OBR/2342/2024
- Antrag der SPD-Fraktion vom 26.10.2024 -
5. Mitteilungen und Anfragen

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

Herr Ortsvorsteher Euler bezieht sich auf die vorliegende Ergebniskontrollliste, weist auf folgende unbeantwortete bzw. nicht oder nur teilweise erledigte Anträge hin.

- **Nachhaltige Nutzung des alten Wasserhochbehälters am Kasimir als Fledermausquartier**
Antrag der SPD-Fraktion vom 26.04.2022, OBR/0784/2022
Anmerkung von **Herrn Ortsvorsteher Euler**:
Es fanden bereits fünf Ortstermine u. a. mit Denkmalschutzbehörde, Unterer Naturschutzbehörde sowie den Stadtwerken als Betreiber statt. Beim letzten Ortstermin im Sommer wurde von den Stadtwerken das Angebot gemacht, dass das Grundstück mit dem Wasserhochbehälter der Stadt Gießen kostenlos übereignet wird, die Kosten (ca. 1.000 Euro) zum Umbau in ein Fledermausquartier sowie ein Schild würden ebenfalls von den Stadtwerken getragen. Ortsvorsteher Euler hat das Angebot an die Untere Naturschutzbehörde weitergegeben, leider wurde es von dort abgelehnt. Er ist verärgert darüber und bittet den Magistrat, diese Entscheidung nochmal zu überdenken, weil er sich unter aktiven Natur-, Arten und Umweltschutz mehr Engagement wünscht.
- **Zukunft der Kleinlindener Straße,**
Antrag der SPD-Fraktion vom 06.08.2022, OBR/1026/2022
- **Änderung der Abfallvermeidungsstrategie - Mehr Mülleimer an Parkbänken,**
Antrag der SPD-Fraktion vom 10.08.2022, OBR/1025/2022
– das Thema soll nochmal aufgegriffen werden
- **Umstrukturierung des Parkplatzes vor der Sport- und Kulturhalle,**
Antrag der FW-Fraktion vom 25.05.2023, OBR/1526/2023 auf gelb setzen
Es ist noch nicht umgebaut, aber das Langzeitparken ist nicht mehr erlaubt. Es gibt ein 5 Stunden-Parken, damit soll erreicht werden, dass die Parkplätze nicht durch LKWs und Anhänger blockiert werden. Diese Regelung wird begrüßt, es müssten allerdings auch Kontrollen erfolgen, gerade auch bei angemeldeten Veranstaltungen.
- **Einladung der Projektentwicklung zu einem Runden Tisch wegen des schleppenden Fortgangs der Baumaßnahme Untergasse 4 – 6,** Antrag der SPD-Fraktion vom 15.10.2023, OBR/1746/2023 – wurde beschlossen und ist noch offen

- **Schaffung von Dialog-Displays – Geschwindigkeitsmessgeräte**
Antrag der Fraktion Die Grünen – OBR/1892/2024 vom 20.12.2023
auf gelb setzen, da fester Blitzer in der Hüttenbergstraße installiert wurde,
was sehr begrüßt wird.
- **Aufstellen eines Pflanzkübels vor dem Haus Untergasse 1a**
Antrag der SPD-Fraktion vom 16.03.2024, OBR/2116/2024
→ erledigt
- **Verlängerung des Tempo-30-km/h Bereiches in der Kleinlindener Straße**
Antrag der SPD-Fraktion vom 16.03.2024, OBR/2115/2024
→ erledigt
- **Einrichtung eines Winterrasenplatzes auf dem derzeitigen Hartplatz**
Antrag der SPD-Fraktion vom 16.03.2024, OBR/2114/2024
→ rot setzen
- **Wiederherstellung/Reparatur der Straßendecke auf dem Triebweg**
Antrag der SPD-Fraktion vom 31.07.2024, OBR/2228/2024
→ erledigt
- **Einrichtung eines „Runden Tisches für die Weiterentwicklung der Kinderbetreuung
in Allendorf/Lahn“**
Antrag der SPD-Fraktion vom 07.07.2024, OBR/2222/2024
→ erledigt

2. **Beratung des Entwurfes zum Haushaltsplan der Universitätsstadt Gießen für das Haushaltsjahr 2025**

2.1. **Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2025** STV/2252/2024 **- Antrag des Magistrats vom 29.08.2024**

Antrag:

- „1. Die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung 2025 wird gemäß §§ 94 ff. HGO beschlossen.
2. Das dem Haushaltsplan 2025 beigefügte Investitionsprogramm gemäß § 101 Abs. 3 HGO wird beschlossen.
3. Die im Haushaltsplan 2025 enthaltene Ergebnis- und Finanzplanung gemäß § 101 Abs. 1 HGO wird zur Kenntnis genommen.“

Begründung:

Gemäß § 97 Abs. 1 HGO stellt der Magistrat den Entwurf der Haushaltssatzung fest und legt ihn der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Die von den einzelnen Dezernaten bzw. Ämtern eingereichten Mittelanmeldungen wurden auf die Beachtung der Grundsätze nach der Gemeindeverfassung geprüft und im Magistrat beschlossen. Die sich daraus ergebenden Festsetzungen für die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan wurden festgestellt.

Nach der Beschlussfassung des Haushalts 2025 durch die Stadtverordneten und nach erfolgter Beschlussfassung über die Änderungsanträge, bitten wir der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2025 zuzustimmen.

Herr Ortsvorsteher Euler hat den Haushaltsplanentwurf durchgesehen und dabei einen Betrag von 100.000 Euro entdeckt, weshalb er folgende Frage an die Verwaltung stellte: Im Haushalt 2025 sind 100.000 € für Kleebachwehr und Bachverlegung geplant. Was ist hier geplant? Fischaufstiegshilfen?

Aus der Kämmerei bekam er folgende Antwort:

Für den Betrag von 100 TE unter der Investitionsnummer 672018008 Kleebachwehr und Bachverlegung besteht eine Verpflichtungsermächtigung für einen überplanmäßigen Bedarf im Gartenamt auf der Investition 672022002 – Sanierung Außenanlage Uhlandschule (STV/2248/2024). Diese wird über eine Änderung in der Mittelveranschlagung für das Jahr 2025 über die sogenannte Magistratsänderungsliste durch das Gartenamt eingebracht, sodass für den finalen Haushaltsplan 2025 unter der Investition Kleebachwehr kein Budget zur Verfügung stehen wird. Die ursprünglich vorgesehenen Umbauarbeiten am Kleebachwehr können derzeit aus verschiedenen Gründen nicht realisiert werden.

**2.2. Haushaltsanträge der Fraktionen
(sind bis spätestens zu Beginn der Sitzung vorzulegen)**

Es wurden keine Haushaltsänderungsanträge vorgelegt.

Beratungsergebnis:

Der Ortsbeirat von Gießen-Allendorf nimmt den HH-Entwurf 2025 zur Kenntnis und stellt fest, dass er beteiligt wurde.

3. **Verbesserung der Informationspolitik hinsichtlich anstehender Bau- und Busumleitungsmaßnahmen - Antrag der SPD-Fraktion vom 25.10.2024 -**

OBR/2341/2024

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, die Kommunikationspolitik gegenüber dem Ortsbeirat hinsichtlich Baumaßnahmen an örtlichen Straßen, insbesondere wenn diese eine Umleitung und ganz besonders Busumleitungen zur Folge haben, deutlich zu verbessern.“

Begründung:

Im September 2024 wurden kurzfristig in Hochstraße, Bergstraße und Kahlweg Parkverbote eingerichtet. Kurze Zeit später befanden sich Markierungen auf den Straßen. Erst nach intensiver Recherche wurde gewahr, dass hier die Wasserhauptleitung und Hausanschlüsse erneuert werden sollen.

Im Oktober 2024 wurde eine Behelfshaltestelle in der Bergstraße eingerichtet und plötzlich fuhren die Busse dort, wo sie sonst nicht fahren. Erst nach Recherche wurde bekannt, dass dies mit einer Sperrung in der Hüttenbergstraße zusammenhängt.

Die Ortsbeiratsmitglieder sind stets die ersten, die von den Bürgerinnen und Bürgern gefragt werden, weil sie Mittler zwischen Verwaltung und Bürgerschaft sind. Wenn aber die Verwaltung nicht informiert, kann man diesem Auftrag nicht gerecht werden.

Der Antrag wird von **Herrn Schneider-Murmann** verlesen.

Frau Dr. Richter, Herr Schneider-Murmann und **Herr Ortsvorsteher Euler** erörtern die Baustellen, um die es geht und **Herr Ortsvorsteher Euler** bittet auch die Stadtwerke, zumindest ihm als Ortsvorsteher eine Mitteilung über geplante Vorhaben zukommen zu lassen.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

4. **‘Bahn frei für den Igel’ - Antrag der SPD-Fraktion vom 26.10.2024 -**

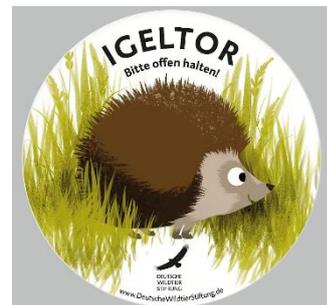
OBR/2342/2024

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten die umzäunten städtischen Flächen nach dem Vorbild der britischen “Hedgehog Highways” (“Igelstraßen”) mit Igeltoren auszustatten, um Barrieren für Igel (Braunbrustigel *Erinaceus europaeus*) abzubauen. Seit 2011 wurden in Großbritannien so schon mehr als 20.000 Igelpassagen geschaffen. Zudem soll der Magistrat beim Kreisausschuss des Landkreises Gießen darum bitten, dasselbe auch bei der Umzäunung der ehemaligen Kreisabfalldeponie zu ermöglichen.“

Begründung:

Der in ganz Deutschland verbreitete Braunbrustigel wird mittlerweile auf der Roten Liste der Säugetiere Deutschlands in der Kategorie "Vorwarnliste" geführt. Ein Grund für die Abnahme des Igel-Bestandes ist, dass Zäune und Mauern können zu unüberwindbaren Hindernissen werden und dem Igel den Weg zu geeigneten Lebensräumen abschneiden. Die "Deutsche Wildtier Stiftung" ruft daher dazu auf Barrierefreiheit für Igel in Siedlungsbereichen zu schaffen:



"Das Prinzip ist einfach: Kleine Öffnungen in Zäunen und Mauern oder kleine Rampen schaffen Eintrittsmöglichkeiten für Igel, die zum Beispiel an der Straße entlanglaufen. Ein Durchgang für Igel sollte etwa 13 mal 13 cm groß sein. Mit solchen Igeltoren können die Tiere direkte Wege nutzen und müssen nicht unnötig Energie verbrauchen oder auf Straßen geleitet werden, wo sie schlimmstenfalls dem Verkehr zum Opfer fallen" (Quelle: <https://www.deutschewildtierstiftung.de/naturschutz/igel-bahn-frei-fur-stacheltrager>).

Im Stadtteil Gießen-Allendorf gibt es eine Vielzahl von großen, umzäunten Arealen wie zum Beispiel die ehemalige Kreisabfalldeponie (8,5 Hektar – also rund zwölf Fußballfelder) und der Friedhof. Das Schaffen von Igeltoren könnte somit den Igel den Weg zu geeigneten Lebensräumen ermöglichen. Ein solches "Bahn frei für die Igel"-Projekt der Stadt Gießen könnte zudem auch zum Vorbild für viele Bürgerinnen und Bürger werden und diese dazu anregen, mit einfachen Mitteln ihre Gärten barrierefrei und igelfreundlich zu gestalten, um so "Igelstraßen" zwischen potenziellen Lebensräumen der Igel zu schaffen.

Der Antrag wird von **Frau Dr. Richter** verlesen.

Frau Dr. Richter berichtet, dass sich die Situation mittlerweile sogar verschlimmert hat und der Igel nicht mehr in der Vorwarnliste geführt wird sondern auf der Roten Liste und somit potenziell gefährdet ist.

Herr Ortsvorsteher Euler schlägt vor, den Antrag dahingehend zu erweitern, dass dies auch auf den Flächen der städtischen Tochtergesellschaften gilt, also Wohnbau, Stadthallen GmbH und Stadtwerke.

Frau Dr. Richter erklärt, die Anregung in den Antrag aufzunehmen.

Der Ortsbeirat beschließt somit:

Der Magistrat wird gebeten die umzäunten städtischen Flächen sowie die Flächen der städtischen Tochtergesellschaften nach dem Vorbild der britischen "Hedgehog Highways" ("Igelstraßen") mit Igeltoren auszustatten, um Barrieren für Igel

(Braunbrustigel Erinaceus europaeus) abzubauen. Seit 2011 wurden in Großbritannien so schon mehr als 20.000 Igelpassagen geschaffen. Zudem soll der Magistrat beim Kreisausschuss des Landkreises Gießen darum bitten, dasselbe auch bei der Umzäunung der ehemaligen Kreisabfalldeponie zu ermöglichen.

Diesem Änderungsvorschlag wird zugestimmt.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

5. Mitteilungen und Anfragen

5.1 **Offizielle Übergabe des Neubaus Kleebachschule**

Am 07.09.2024 wurde der Erweiterungsbau vorgestellt. **Frau Viehmann** hat sich die Örtlichkeiten angeschaut.

5.2 **Sammlung für die Tafel**

Die Vereinsgemeinschaft und Ortsbeiratsmitglieder haben im Ort für die Tafel gesammelt, es kamen 1.850 Euro zusammen und 41 Lebensmittelkisten dazu noch 720 Hühnereier. **Herr Ortsvorsteher Euler** ist sehr stolz auf sein Dorf.

5.3 **Änderung Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte**

Herr Ortsvorsteher Euler war in der Haupt- und Finanzausschusssitzung im September, dort war die Einhaltung der Geschäftsordnung der Ortsbeiräte Thema. **Herr Oberbürgermeister Becher** teilte mit, dass der Magistrat regelmäßig einen Überblick über den Bearbeitungsstand bei den Arbeitstreffen der Ortsvorsteher gibt. Das nächste Treffen findet am 16.12.2024 um 18.00 Uhr statt. **Frau Weinel-Greilich** wird gebeten, im Vorfeld zu diesem Termin die Liste der Beschlusskontrolle zu aktualisieren. Der Termin war erfolgreich und die Stadtverordnetenversammlung hat diesen Antrag mit Mehrheit beschlossen.

5.4 **Termine**

10.11.24 – Herbstkonzert des Musikvereins

11.11.24 – 17.11 Uhr Beginn der 5. Jahreszeit, kleiner Umzug und Schlüsselübergabe am Backhaus

17.11.24 – Volkstrauertag, 9.30 Uhr Ansprache Frau Stadträtin Heep und Kranzniederlegung

19.11.24 – 1250-Jahr Feier, 20.00 Uhr Das Beste der 50er, 60er+ 70er in Aahnderfer Platt, Gemeindehaus Ev. Kirche

24.11.24 – Totensonntag, 11.00 Uhr Friedhof Gedenken der Verstorbenen

29.11.24 – 1250 Bäume für Allendorf, 14.00 Uhr Allendorfer Wäldchen (Anlage TOP 5.4)
hier bittet **Herr Ortsvorsteher Euler** die Ortsbeiratsmitglieder um rege Teilnahme.

08.12.24 – Cooler Kinderchor „Die Notenbande“, 13.30 Uhr Kirche Kleinlinden
06., 13. + 20.12.24 – Adventsfenster

21. + 22.12.24 – Rassegeflügelausstellung der Geflügelzüchter

23.12.24 - Glühweinfest

20.02.25 – Runder Tisch Kita, 20.00 Uhr, Sitzungszimmer Verwaltungsstelle

Vom Ortsbeirat werden geladen: Herr Euler und Frau Katz, wenn Herr Euler verhindert ist, Frau Weinel-Greilich, wenn Frau Katz nicht kann, Herr Blöcher

Wahrscheinlich 28.03.25 - Kleine Veranstaltung (mit öffentlichem Spaziergang zu relevanten Orten) zur Befreiung Allendorfs durch die Amerikaner am 28.03.1945

5.5 Freilaufende Hunde

Herr Parke, ein Anwohner der Sportplatzstraße hat Herrn Ortsvorsteher Euler angeschrieben, bezüglich des Problems freilaufender Hunde. Herr Ortsvorsteher Euler hat Herrn Parke geantwortet. Dieser Schriftverkehr ist als Anlage TOP 5.5 beigefügt.

5.6 Deponieeigenkontrollbericht 2023

Herr Ortsvorsteher Euler trägt eine Zusammenfassung des Eigenkontrollberichtes des Landkreises Gießen zur ehemaligen Kreisabfalldeponie Gießen-Allendorf/Lahn für das Jahr 2023 vor, die als Anlage (TOP 5.6) der Niederschrift beigefügt wird.

Er stellt dabei folgende Frage, die an den Landkreis Gießen weitergeleitet werden soll: *Warum ist beim „Ausblick/Perspektive“ nicht der einstimmige Kreistagsbeschluss vom 13. Mai 2019 berücksichtigt, wonach zum Schutz der Wildbienen aus der ehemaligen Kreisabfalldeponie Allendorf/Lahn eine Wildblumenwiese als Bienenweide zu machen ist. Dabei soll in dem zurzeit nicht für die Öffentlichkeit zugänglichen Bereich der ehemaligen Kreisabfalldeponie Allendorf/Lahn eine blütenreiche Saum- und Wiesenbepflanzung vorgesehen werden. In der Rekultivierungsplanung ist dies vorzusehen und mit der Aufsichtsbehörde abzustimmen, damit eine zeitnahe Umsetzung erfolgen kann?*

Gemäß § 41 Nr. 2 HKO hat der Kreisausschuss die Beschlüsse des Kreistags umzusetzen. Dann sollte diese Vorgabe schon im Kapitel „Ausblick/Perspektive“ aufgenommen werden. Ebenso kann man dazu nichts in der Aufstellung auf Seite 12 finden, denn die diesbezügliche Genehmigung des RP zur Bienenweide am Westhang vom 4. Juni 2018 bezog sich nur auf die Versuchsfläche, die ja leider verkümmert.

Er bittet den Magistrat darum, diese Bemerkung an den Kreisausschuss bzw. den Eigenbetrieb „Kreislaufwirtschaft Landkreis Gießen“ weiterzuleiten.

Herr Ortsvorsteher Euler gibt kurz den Vorsitz ab, um als Ortsbeiratsmitglied folgende Bemerkung zu äußern:

*„Eigentlich war geplant, dass **Herr Kramer** die Zusammenfassung über den Deponieeigenkontrollbericht erstattet. Diese Aufgabe habe er ihm aber entzogen, weil das Vertrauensverhältnis zu **Herrn Kramer** zerstört sei und er ihm keine offizielle Bühne bereiten möchte vor dem Hintergrund seiner jüngsten Teilnahme an einem Reichsbürgerkongress in Herborn-Seelbach und das dort gegebene Interview, wissend, dass in Frankfurt gerade Reichsbürger vor Gericht stehen, die einen bewaffneten Umsturz gegen die Bundesrepublik Deutschland und die Entführung eines Bundesministers planen und dabei Tote in Kauf nehmen wollten. Demnach wird bezweifelt, dass **Herr Kramer** sich noch zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung bekenne. Er würde sich und dem Ortsbeirat einen Gefallen tun, wenn er über eine Mandatsniederlegung nachdenke. Im Allendorfer Ortsbeirat sei kein Platz für Reichsbürger.“*

Herr Ortsvorsteher Euler übernimmt wieder den Vorsitz.

Herr Kramer teilt mit, dass es sich hier um private Äußerungen handele, die hier im Ortsbeirat nichts zu suchen hätten. Er sei mit einer Veröffentlichung des Interviews nicht einverstanden gewesen und habe bereits dessen Löschung beantragt. Zudem wehre er sich gegen Verleumdungen. Der Ortsvorsteher möge seine Definition von „Reichsbürger“ mitteilen und auch, welche Aussagen ihm bei dem Interview missfallen hätten.

Herr Ortsvorsteher Euler verweist hinsichtlich der Definition auf die Nachschlagewerke und auf den Frankfurter Prozess. Die Gegenstände, die ihm bei dem Interview missfallen hätten habe er ihm per WhatsApp bereits mitgeteilt. Es bestehe kein Bedarf, hierüber detailliert im Ortsbeirat zu beraten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am **Dienstag, 11.02.2025, um 20.00 Uhr** statt.

Antragsschluss beim Ortsvorsteher ist Sonntag, 02.02.2025, 8.00 Uhr.

→ Die Fragen und Anregungen aus der nach der Sitzung des Ortsbeirates stattgefundenen offenen Einwohner/-innenfragestunde sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

DER ORTSVORSTEHER:

(gez.) Euler

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Möglich